

- Essenz:** Liebliche Kinder, werdet duftende Blumen. Shri Krishna ist die Erste der duftenden Blumen. Daher wird er von allen geliebt.
- Frage:** Welche weltliche Beziehung ist lieblich und wen würde man als den Lieblichsten bezeichnen?
- Antwort:** Im weltlichen Verhältnis ist es der Vater, von dem gesagt wird, dass er lieblich sei. Auch ihr Kinder sagt, dass euer Vater äußerst lieblich und im höchsten Maß liebevoll ist und dass ihr seine liebevollen Kinder seid. Dann wird vom Lehrer gesagt, dass er der Liebenswertigste sei, weil der Lehrer euch unterrichtet. Das Wissen ist eure Einkommensquelle. Ihr erhaltet das Wissen auch zuerst. Während ihr zu Hause mit eurer Familie lebt, geht es darum, dieses Wissen zu verinnerlichen und andere zu inspirieren, zum Inbegriff des Wissens zu werden.
- Lied:** In deiner Straße zu wohnen und in deiner Straße zu sterben...

Om Shanti. Die Kinder hörten das Lied. Wenn jemand stirbt, wird derjenige bei einem anderen Elternpaar geboren und dem Vater wird dazu gratuliert. Ihr Kinder wisst nun, dass Seelen unvergänglich sind. Jenes Lied bezieht sich auf den Körper. Ihr streift einen Körper ab und nehmt einen anderen an; das heißt, ihr geht von einem Vater zum nächsten. Ihr hattet 84 leibliche Väter. Tatsächlich seid ihr die Kinder des Unkörperlichen Vaters. Ihr Seelen seid Bewohner des Landes Nirwana, dem Land des Friedens, wo jeder zusammen mit dem Vater lebt. Es wird Seelenwelt genannt. Ihr Seelen befindet euch dort und auch der Vater ist dort. Hier vergesst ihr Ihn, weil ihr Kinder eines leiblichen Vaters werdet. Im Goldenen Zeitalter erinnert sich niemand an den Alokik-Vater; ihr Bewusstsein ist dann bereits mit der materiellen Welt verbunden. Wenn sich Menschen hier an Ihn erinnern, sagen sie: „Oh, Baba.“ Auch Brahma wird „Baba“ genannt und er ist auch ein Vater. Ihr seht den Vater der Welt hier vor euch. Wenn ihr nach dem Parlokik-Vater ruft, schaut ihr empor. Jetzt gehört ihr zu Shiv Baba. Ihr wisst, dass ihr anfangs rein wart und euer glückliches Schicksal in einem Königreich verlief. Eure 84 Leben enden nun. Ihr seid unglücklich geworden und darum denkt ihr an den Vater. Dieses Körperkostüm ist jetzt tamopradhan geworden, weil es die ganze Zeit getragen wurde. Zu Beginn waren sowohl Seele als auch Körper satopradhan. Die Seele durchlief dann durch die Stufen von sato, rajo und tamo. Zu Anfang war die Seele wie Gold und dann kamen die Stufen von Silber, Kupfer und Eisen. Diesen Zustand kann man mit Schmuck vergleichen – Legierung mischt sich mehr und mehr unter das Gold. Der Vater erklärt: Ihr Seelen seid jetzt unrein geworden und das Gold ist unansehnlich geworden. Ihr seid unrein und hässlich geworden. Zu Anfang wart ihr Seelen rein und ihr hattet reine Körper. Wie könnt ihr nun wieder reine Körper erhalten? Durch Baden im Ganges vielleicht? Nichts passiert dadurch. Die Seele fleht: „Oh Läuterer, Baba!“ Das Wort ‚Baba‘ ist so lieblich. Es ist sehr gut. Das Wort ‚Baba‘ ist nur in Bharat gebräuchlich. Ihr Kinder sagt fortwährend „Baba! Baba!“ Ihr wisst, dass ihr jetzt seelenbewusst geworden seid und zum Vater gehört. Der Vater sagt: Als Erste von allen schickte Ich euch in den Himmel. Nachdem ihr eure Rolle gespielt habt, seid ihr nun am Ende angekommen. Sagt fortwährend im Geiste: „Baba! Baba!“ Ihr Kinder wisst, dass Baba gekommen ist. Alle denken an Ihn: „Oh Läuterer, Baba, komm! Komm und mach uns Unreine rein!“ Jeder ruft in seiner eigenen Sprache nach Ihm. Wenn die Welt alt wird, flehen sie um Hilfe und darum kommt Baba sicherlich im Übergangszeitalter. Nur ihr wisst das. In den Schriften haben sie viele verwirrende Dinge

geschrieben. Ihr Kinder habt das feste Vertrauen, dass Baba euer lieblichster und liebevollster Vater ist. Baba sagt auch: „Liebliche Kinder.“ Lieblich, lieblicher, am lieblichsten – wer ist lieblich? Im weltlichen Verhältnis ist es der Vater, der liebenswert ist. Und dann wird vom Lehrer gesagt, dass er der Liebenswerteste ist. Der Lehrer ist gut, weil er euch unterrichtet. Man sagt: „Wissen ist eine Einkommensquelle.“ Somit ist dieses Wissen auch eure Einkommensquelle. Yoga heißt Erinnerung und Gyan heißt Wissen. Ihr Kinder wisst, dass ihr zu Meistern des Himmels erhoben wurdet. Darum feiern die Menschen Shivas Geburtstag. Aber niemand weiß, wie Shiva kam. Auf Bildern wird die Trimurti dargestellt, und Shiva wird oberhalb davon gezeigt. Es heißt: ‚Gründung durch Brahma‘ – und wer führt die Schöpfung durch Brahma aus? Shiv Baba ist Karankaravanhar. Shiv Baba steht über Brahma, Vishnu und Shankar. Jenes ist die Schöpfung, und ihr Schöpfer ist Shiva. Jenes ist die Unkörperliche Welt, und dies ist die Grobstoffliche Welt. Der Zyklus der Weltgeschichte fährt fort sich zu wiederholen. Die Subtile Region wird nicht ‚Weltzyklus‘ genannt. Es ist die menschliche Welt, die sich wiederholt. Jedoch handelt es sich dabei nicht um einen Zyklus in der Subtilen Region oder in der Unkörperlichen Welt. Jetzt ist Eisernes Zeitalter, die Hölle, während das Goldene Zeitalter der Himmel ist.

Wer kann die Bewohner der Hölle zu Bewohnern des Himmels erheben? Sobald sie Handlungen ausführen, die von Lastern beeinflusst sind, werden sie unrein. Tag für Tag werden sie unglücklicher. Wenn die Welt tamopradhan wird, spricht man von einem völlig tamopradhanen Intellekt. Das Gegenteil davon ist ein Verstand, wie ihn die Gottheiten besaßen. Eigentlich sollten Gottheiten angebetet werden. Jedoch ist gegenwärtig niemand eine Gottheit, weil kein Mensch göttliche Tugenden besitzt. Christen kennen Christus und sie beten ihn an. Die Menschen Bharats können sich nicht als ‚Gottheiten‘ bezeichnen. Viele Menschen tragen den Namen ‚Gottheit so und so‘, aber sie besitzen nicht jene Tugenden. Es wird gesungen: „Ich bin ohne Tugenden, ich habe keinerlei Tugenden.“ Zu wem sagen die Seelen das? Es wäre gebührend, dies vor dem Vater zu sagen. Sie haben Ihn jedoch vergessen und laufen nun den Brüdern hinterher. Brahma, Vishnu und Shankar sind auch Brüder. Ihr werdet gar nichts von ihnen bekommen. Sie beten weiterhin ihre Brüder an und steigen immer weiter ab in die Degradation. Ihr werdet euer Erbe vom Vater erhalten. Niemand kennt den Vater. Sie bezeichnen Ihn als allgegenwärtig. Doch wie heißt der Vater? Sie sagen: „Er ist jenseits von Name und Gestalt.“ Einerseits sagt ihr, Er sei eine konstante Lichtform, wie also könnt ihr dann behaupten, dass Er jenseits von Name und Form sei? Ihr versteht, dass jeder entsprechend den Gesetzmäßigkeiten tamopradhan werden muss. Nur wenn der Vater kommt, kann Er alle satopradhan machen. Seelen müssen wieder rein werden. Alle Seelen werden mit dem Vater zusammen sein. Die neue Welt wird wieder zur alten Welt. Ihr wisst, dass ihr nun zu Baba gehört und dass Baba hierhergekommen ist. Er führt die Gründung durch Brahma aus. Der Vater sagt: Ich nehme die Unterstützung von Brahmas Körper. Ich sitze in diesem glücklichen Gefährt. Es wird definitiv eine Seele in dem Wagen geben. Man sagt, dass Bhagirath den Ganges brachte. Wie könnte der Ganges durch Haarlocken fließen? Das ist doch nur Süßwasser, das von den Bergen herabfließt. Wolken füllen sich über dem Ozean und regnen dann ab. Heutzutage besitzt die Wissenschaft die Fähigkeit, Süßwasser herzustellen. Die Wolken regnen ganz natürlich eine Menge Wasser herab. So viel Wasser regnet herab, dass es sogar Überschwemmungen gibt. Woher kommt so viel Wasser? Die Wolken holen sich das Wasser. Es gibt keinen Indra, keinen Regengott, usw. Es sind nur Wolken, die sich füllen und dann regnen. Tatsächlich gibt es hier den Regen des Wissens. Dies ist Wissen, nicht wahr? Was passiert dadurch? Unreine Seelen

Om Shanti. h. Menschen nehmen den Duft einer Blume auf. Würde irgendjemand den Duft von Dornen

aufnehmen? Dies hier ist der Dornenwald. Der Unkörperliche Vater sagt: Ich komme und erschaffe den Blumengarten. Darum wird Er auch Babulnath (Herr der Dornen) genannt, der Eine, der Dornen in Blumen verwandelt. Babul verwandelt die Dornen in Blumen. Deshalb wird sein Loblied gesungen: „Der Herr, der Dornen in Blumen verwandelt“. Aus diesem Grund hat man so viel Liebe für Baba. Obwohl Seelen einen leiblichen Vater haben, erinnern sie sich an den Parlokik Vater, denn sie sind unglücklich. Das ist auch ein Spiel. Einen halben Zyklus lang habt ihr euch an den Vater erinnert. Weil Er kommt, feiern die Menschen Shivas Geburtstag. Ihr wisst, dass ihr nun die Kinder des Unbegrenzten Vaters geworden seid. Eure Beziehung ist sowohl mit dem Einen, als auch mit einem lokik Vater. Der Unbegrenzte Vater sagt: Ihr werdet rein, indem ihr euch an Mich erinnert. Die Seele weiß, dass dieser ein physischer Vater ist, und dass jener der Parlokik Vater ist. Seelen rufen nur nach ihrem Parlokik Vater. Seelen sagen: „Oh Gott! Oh Gott, Vater.“ Würde der Vater zu Hause sitzen, warum würden sie dann „Oh Vater“ rufen? Seelen erinnern sich an den Ewigen Vater. Gegenwärtig versteht ihr, wann Er kommt und die Welt erneuert. Es heißt, dass Er am Übergang zwischen dem Ende des Eisernen Zeitalters und dem Anfang des Goldenen Zeitalters kommt. Die Menschen haben dann aber behauptet, dass die Dauer des Eisernen Zeitalters Hunderttausende von Jahren betrage. Um Gott zu erreichen, irren die Menschen so viel umher. Wer verrichtet die meiste Anbetung? Sie sollten doch zuallererst den Vater treffen, oder? Der Vater hat erklärt: Ihr seid diejenigen, die zuerst mit der Anbetung beginnen. Ihr bekommt das Wissen zuerst. Früher wart ihr Wesen mit lasterhaften Charakterzügen. Jetzt werdet ihr Gottheiten mit göttlichen Tugenden. Ihr werdet die Meister in so einem erhabenen Himmel. Dort ist alles erstklassig. Ihr werdet ganz bedeutende Menschen sein. Für euch wird man dort Paläste mit Diamanten und Edelsteinen bauen. Solange ihr jedoch nicht Brahmanen werdet, könnt ihr kein Erbe von Shiv Baba erhalten. Shudras können kein Erbe beanspruchen. Dies ist das Opferfeuer, für das gewiss Brahmanen gebraucht werden. Eine Opferfeuerzeremonie wird immer von einem Brahmanenpriester geleitet. Shiva wird auch ‚Rudra‘ genannt. Deshalb ist dies hier das Opferfeuer des Wissens von Rudra. Rudra Shiv Baba hat dieses Opferfeuer des Wissens erschaffen.

Wenn die Anbetung zu Ende geht, wird dieses Opferfeuer erschaffen. Auf dem Anbetungsweg erschaffen die Menschen auch Opferfeuer. Im Goldenen Zeitalter erschaffen Gottheiten jedoch niemals etwas Derartiges. Doch dies ist Rudras Opferfeuer des Wissens, in dem das „Pferd“ geopfert wird, um Selbstsouveränität zu erlangen. Sogar unter diesem Namen erinnert man sich auch in den Schriften daran. Anbetung und Wissen sind gemischt. Anbetung ist die Nacht und Wissen ist der Tag. Baba erläutert das. Fahrt immer fort „Baba, Baba“ zu sagen! Baba ist der Eine, der aus uns die Herren der Welt macht. Baba ist der am meisten Geliebte. Es kann niemand in der Welt geben, der lieblicher ist als Er. Einen halben Zyklus lang habt ihr euch an den Vater erinnert. Jetzt wisst ihr, dass ihr zu Ihm gehört. Brahma Baba sagt: Erinnert euch an Shiv Baba, während ihr zu Hause mit eurer Familie lebt. Nicht alle können hierbleiben. Doch ja, bei Shiv Baba könnt ihr alle bleiben. Wo? Welcher Baba? Wie heißt Er? Wo werdet ihr mit Shiv Baba wohnen? Im Höchsten Wohnort, dort können alle Seelen wohnen. Hier können sie nicht alle wohnen. Nur ein paar wenige würden hierbleiben können. Ihr Kinder müsst hier das Wissen aufnehmen. Dies ist ein Studium. Wenn ihr jemanden trifft, solltet ihr ihm sagen: „Es gibt zwei Väter: den Lokik-Vater und den Parlokik-Vater.“ Jeder denkt an den Parlokik-Vater, wenn er Leid erfährt. Jener Vater ist nun gekommen. Shiv Baba ist der am meisten Geliebte. Krishna ist auch der von allen am meisten Geliebte. Jedoch ist Shiv Baba unkörperlich, während Krishna körperlich ist. Krishna kann nicht als der Vater von allen bezeichnet werden. Er ist ein Meister der Welt. Es war Shiva, der ihn dazu machte. Beide sind lieblich, doch wer ist der Lieblichste von beiden? Man würde sagen, dass es Shiva sei. Shiva Selbst macht Krishna so. Aber was macht Krishna? Überhaupt gar nichts! Nur der

Vater kommt hierher und macht die tamopradhanen Seelen satopradhan. Dafür wird Er gelobt. Krishna ist ein Kind und sie zeigen seinen Tanz. Welchen Tanz würde Shiva aufführen? Der Vater erklärt: „Ihr seid alle Parvatis.“ Shiva, der Lord der Unsterblichkeit, erzählt euch die Geschichte. Es gibt keine andere Parvati und es gibt nicht nur einen Arjuna. Ihr seid alle Arjunas. Ihr alle seid Draupadis. Es ist Dushashan, der die Frauen ihrer Kleider beraubt. Aus diesem Grund flehen sie: „Baba, schütze uns!“ Baba sagt: „Kinder, lasst euch niemals entblößen.“ Sie zeigen, wie Krishna Draupadi mit 21 Saris versorgte, als sie ihrer Kleider beraubt wurde. Würde irgendjemand imstande sein, 21 Saris zu tragen? Das ist nur ein Spiel, in dem sie gezeigt haben, wie Krishna ihr von oben herab 21 Saris gibt. Wie könnte irgendjemand 21 Saris tragen? Die tatsächliche Bedeutung davon ist, dass der Vater euch davor beschützt, entblößt zu werden, und ihr auf diese Weise 21 Leben lang nicht mehr eurer Kleider beraubt werdet. Achcha. Den lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und jetzt gefundenen Kindern, Liebe, Grüße und Guten Morgen von der Mutter, dem Vater, BapDada. Der Spirituelle Vater sagt Namaste zu den spirituellen Kindern.

Essenz für die Verinnerlichung:

1. Fahrt fort, innerlich „Baba! Baba“ zu sagen und werdet so lieblich werden wie Baba. Bleibt seelenbewusst und richtet eure volle Aufmerksamkeit auf das Studium.
2. Erinnert euch an den meistgeliebten Vater und werdet unbedingt rein. Entfernt mit dem Yogafeuer die Legierung der Laster und werdet reines Gold.

Segen: Möget ihr siegreiche Juwelen sein, die in die ersten Ränge kommen, und möget ihr aufgrund eurer Ebenbürtigkeit einen Sitz beanspruchen.
Werdet dem Vater ebenbürtig, denn die Zeit läuft ab! Dem Vater ebenbürtig in Gedanken, Worten und Taten, Sanskaras und Dienst zu sein, heißt nahe zu sein. Geht mit jedem Gedanken in die Erfahrung der Gesellschaft des Vaters und Seiner Kooperation und Seiner Liebe. Bleibt stets in dieser Erfahrung der Gesellschaft des Vaters und haltet stets Seine Hand, dann werdet ihr in die ersten Ränge kommen. Lasst es stets die Erinnerung an den Vaters geben und vollumfängliche Liebe für den Einen Vater und ihr werdet siegreiche Juwelen im Siegerrosenkranz. Ihr habt immer noch eine Chance, denn das Schild „zu spät“ wurde noch nicht ausgehängt.

Slogan: Ein Spender des Glücks zu sein und den Dienst zu verrichten, Seelen vom Leid und Friedlosigkeit zu befreien, bedeutet Sukhdev zu sein, eine Gottheit des Glücks.

***** O M S H A N T I *****

*****Om Shanti****